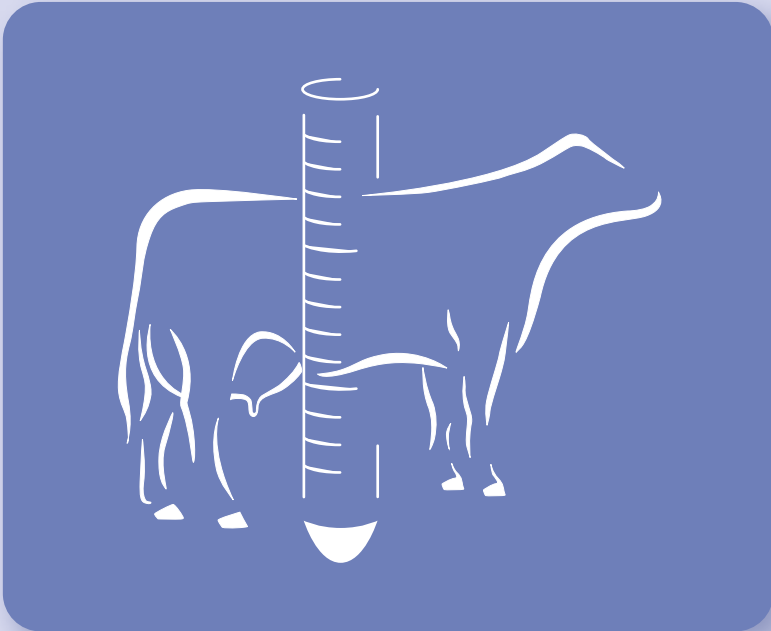


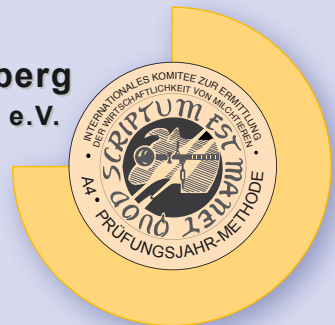
# Ergebnisse der Milchleistungsprüfung Baden-Württemberg 2007



## Landesverband Baden-Württemberg für Leistungsprüfungen in der Tierzucht e.V.

Heinrich - Baumann-Straße 1-3  
70190 Stuttgart  
Telefon (0711) 92547-0  
Telefax (0711) 92547-410

Herausgegeben im Februar 2008



**Inhaltsverzeichnis**

		Seite
<b>1</b>	<b>Vorwort</b>	<b>6</b>
<b>2</b>	<b>Übersichten</b>	<b>8</b>
<b>2.1</b>	LKV Baden-Württemberg 2007 - Kurzübersicht	<b>8</b>
<b>2.2</b>	Milchkuhhaltung Baden-Württemberg	<b>11</b>
<b>2.3</b>	LKV Baden-Württemberg 1977-2007 (ganzjährig geprüfte Kühe)	<b>12</b>
<b>2.4</b>	Durchschnittsleistungen aller MLP-Kühe in den Landeskontrollverbänden 2007	<b>13</b>
<b>3</b>	<b>Entwicklung des LKV Baden-Württemberg 2007</b>	<b>14</b>
<b>3.1</b>	Gremien	<b>14</b>
<b>3.2</b>	Entwicklung der Betriebs- und Kuhzahlen	<b>15</b>
<b>3.3</b>	Personalstand und Aufgaben	<b>16</b>
<b>3.3.1</b>	Zuchtwarte	<b>16</b>
<b>3.3.1.1</b>	Personalstand 30.9.2007 in den Verwaltungsbezirken	<b>17</b>
<b>3.3.1.2</b>	Entwicklung der Zuchtwart-Personalstellen	<b>18</b>
<b>3.3.2</b>	Probenehmer	<b>19</b>
<b>3.3.3</b>	EDV-Gruppe	<b>20</b>
	Schematischer Netzwerkplan des Rinderdatenverbundes	<b>21</b>
<b>3.4</b>	Prüfmethoden	<b>22</b>
<b>3.4.1</b>	Entwicklung der eingesetzten Prüfmethoden	<b>22</b>
<b>3.5</b>	Transport und Untersuchung von MLP-Proben	<b>23</b>
<b>3.5.1</b>	Durchschnittliche Verweildauer	<b>23</b>
<b>4</b>	<b>Milchleistung der Rassen</b>	<b>24</b>
<b>4.1</b>	Milchleistung der Rassen 2007 (A-Kühe = ganzjährig geprüfte Kühe)	<b>25</b>
<b>4.2</b>	Entwicklung des durchschnittlichen Milchzellgehaltes der Rassen	<b>25</b>
<b>5</b>	<b>Ergebnisse des Prüfungsjahres 2007</b>	<b>26</b>
<b>5.1</b>	Milchleistungsprüfung in Baden-Württemberg	<b>27</b>
<b>5.1.1</b>	Durchschnittsleistungen aller Kühe unter Leistungsprüfung	<b>27</b>
<b>5.1.2</b>	Entwicklung der Anzahl Kühe mit hohen Lebensleistungen	<b>27</b>
<b>5.1.3</b>	Durchschnittsleistungen der Rassen	<b>28</b>
<b>5.1.4</b>	Erste 305-Tageleistungen der Rassen	<b>29</b>
<b>5.1.5</b>	305-Tageleistungen der Rassen	<b>30</b>
<b>5.1.6</b>	Durchschnittsleistungen der Mitgliedsbetriebe der Rinderunion	<b>31</b>
<b>5.2</b>	Milchleistungsprüfung in den Kreisen Baden-Württembergs	<b>33</b>

## 1. Vorwort

Das Berichtsjahr 2007 wird mit Sicherheit eine Sonderstellung einnehmen in der Geschichte des deutschen Milchmarktes. Der Milchauszahlungspreis in kg stieg innerhalb des Jahres um durchschnittlich 16 Cent an, zu Beginn des Jahres lag er etwa bei 27 Cent, am Ende des Jahres 2007 bei 43 Cent. Die Prognosen der Experten hatten ganz anders ausgesehen. Nur die ebenfalls kräftig gestiegenen Preise für Krafffutter und Energie trüben die Sicht der Milcherzeuger. Auch die sich nun über ganz Deutschland erstreckende Blauzungenkrankheit ist ein Wermutstropfen. Die zur Zeit guten Erlöse für Milch und Zuchtvieh sollten nun genutzt werden, um Luft zu holen für den nach wie vor harten Wettbewerb. Freie Märkte haben ihre Chancen, aber auch ihre Risiken, wie es der Schweinemarkt zur Zeit überdeutlich zeigt.



Dr. Gollé-Leidreiter  
(Geschäftsführer)

Das Prüfungsjahr 2007 war auch für den LKV Baden-Württemberg sehr positiv. Die Leistungen der ganzjährig geprüften Kühe stieg um durchschnittlich 165 Milch-kg auf über 7 000 kg. Das Fleckvieh konnte mit einer Leistungssteigerung von 200 Milch-kg glänzen und die schwarzbunten Holsteins liegen mit 7 934 Milch-kg nur knapp unter der 8 000 kg Marke.

Trotz der starken Reduzierung der Milchkühe im Land um 12 000 Tiere im Jahr 2007 konnte die Zahl der kontrollierten Milchkühe im LKV Baden-Württemberg konstant bis leicht zunehmend gehalten werden. Dadurch stieg die Kontrolldichte in Baden-Württemberg auf 80%. Nachdem das Land Baden-Württemberg bei 2 Börsenterminen über 40 000 t Milch in andere Bundesländer abgegeben hatte, ein mehr als bedauerlicher Aderlass, war die Sorge groß gewesen, dass diese Milch auch aus Betrieben der organisierten Tierzucht abgeflossen ist. Dies ist offensichtlich nicht der Fall, trotzdem bleibt eine nicht unerhebliche Schwächung des Milchstandortes Baden-Württemberg.

Der positive Trend bei der Zahl der Kühe unter Leistungsprüfung in Baden-Württemberg 2007 ist auch dadurch entstanden, dass 117 Milchviehbetriebe neu für die Milchleistungsprüfung gewonnen werden konnten.

Gute Ergebnisse wurden beim Angebot neuer Serviceleistungen für die Mitgliedsbetriebe erzielt. Der Onlinezugriff über das Internet auf die Daten der Milchleistungsprüfung (RDV4M) wird nach einem dreiviertel Jahr bereits von über 800 Betrieben eingesetzt, knapp 600 dieser Betriebsleiter melden über RDV4M einfach und schnell ihre Besamungen an die Rinderunion. Dort gehen bereits 80% der online gemeldeten Besamungen über Programme des LKV ein. Die Internetanwendung RDV4M wurde 2007 weiterentwickelt und verfügt ab Frühjahr 2008 über neue Funktionen, u.a. verbesserte Auswertungen der Zellzahlergebnisse.

Auch sehr gut von den Mitgliedern angenommen wurde die Fütterungsberatung des LKV Baden-Württemberg. Zum Ende des Prüfungsjahres 2007 wurden 550 Betriebe über das Fütterungsprogramm SA41 beraten. Über die LUFA Speyer wurden 1.210 Grundfutterproben untersucht. Die Zahl der Analysen stieg gegenüber dem Vorjahr um 30%.

Kontrollierte Fütterung mit gezieltem Kraftfuttereinsatz ist das Gebot der Stunde. Nur so kann den steigenden Kraftfutterpreisen begegnet werden. Das LKV-Angebot passt hier optimal in die Zeit. Die enge Zusammenarbeit von LUFA Speyer (Analyse), Lehr- und Versuchsanstalt Aulendorf (Ausbildung) und LKV Baden-Württemberg (Beratung) hat zu überzeugenden Resultaten geführt.



Paul Maier  
(Vorsitzender)

Im Frühjahr 2007 fanden Gremienwahlen statt. Der langjährige Vorsitzende Herr Paul Maier, Bössingen, und der stellvertretende Vorsitzende Herr Helmut Keller, Ölbronn, wurden einstimmig wiedergewählt. Herr Gerhard vom Berge, Ostrach, über 25 Jahre Vertreter der Erzeugerringe im LKV wurde verabschiedet. Seine besonderen Verdienste für den Verband und seine Ringe wurden gewürdigt. Herr vom Berge erhält die goldene Verdienstplakette des LKV, darüber hinaus wurde er einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt. Seine Nachfolge tritt Herr Hansjörg Baier aus Beiningen an. Der Nachfolger von Herrn Manfred Stähle, Vertreter des Milchprüfringes im Vorstand, wird Herr Martin Messner sein.

Das Berichtsjahr 2007 war gekennzeichnet von einer engen und konstruktiven Zusammenarbeit mit benachbarten Organisationen und Institutionen, stellvertretend für viele sind die Landeskontrollverbände in Bayern und Österreich zu nennen, die Rinderunion Baden-Württemberg, die Landestierärztekammer Baden-Württemberg, die Lehr- und Versuchsanstalt Aulendorf, die LUFA Speyer und die Universität Hohenheim. Wir danken für die gute Zusammenarbeit und freuen uns auf die erfolgreiche Fortsetzung.

Im Namen der Mitglieder unseres Verbandes danken wir dem Land Baden-Württemberg für die 2007 gewährte öffentliche Förderung der Milchleistungsprüfung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LKV Baden-Württemberg haben 2007 auf vielen Feldern positive Ergebnisse erzielt, dafür vielen Dank.

Ihnen sehr geehrte Mitglieder danken wir für den Auftrag, in Ihren Betrieben und Herden Leistungsprüfung und Beratung durchführen zu dürfen.



Maier  
(Vorsitzender)



Dr. Gollé-Leidreiter  
(Geschäftsführer)

## 2. Übersichten

### 2.1 LKV Baden-Württemberg 2007 – Kurzübersicht 1

Baden-Württemberg		2007	2006
1. Rinderhalter	03.11.	<b>20 900</b>	22 500
2. Rinder	03.11.	<b>1 019 000</b>	1 044 000
3. Milchkuhalter	03.11.	<b>12 000</b>	13 500
4. Milchkühe	03.11.	<b>356 200</b>	368 700
5. Herdengröße	Kühe	<b>29,7</b>	27,3
6. Milchkuhalter ohne MLP	03.11.	<b>4 300</b>	5 500
7. Milchkühe ohne MLP	03.11.	<b>72 000</b>	85 700
8. Herdengröße		<b>17</b>	16
9. Milchkuhalter mit MLP	30.09.	<b>7 655</b>	7 964
10. Milchkühe mit MLP	30.09.	<b>283 372</b>	282 965
11. Herdengröße	30.09.	<b>37</b>	36
12. MLP Dichte	Betriebe	<b>63,8</b>	59,0
13. MLP Dichte	Kühe	<b>79,6</b>	76,7
14. Milchkühe unter MLP		<b>376 033</b>	379 482
15. Herdbuchbetriebe	30.09.	<b>4 868</b>	4 835
Herdbuchkühe	30.09.	<b>186 595</b>	180 024
Herdbuchdichte	Betriebe	<b>63,6</b>	60,7
Herdbuchdichte	Kühe	<b>65,8</b>	63,6

## 2.1 LKV Baden-Württemberg 2007 – Kurzübersicht 2

Baden-Württemberg		2007	2006
1. Zuchtwarte	30.09.	<b>115</b>	117
2. Probenehmer	30.09.	<b>655</b>	664
3. Prüfmethode AS42	% Kühe	<b>61,2</b>	62,7
4. Prüfmethode BS42	% Kühe	<b>27,8</b>	27,3
5. Probenehmerüberprüfungen	Betriebe	<b>2 047</b>	2 090
6. Herdennachprüfungen	Betriebe	<b>281</b>	272
7. Melkbarkeitsprüfungen		<b>31 261</b>	26 188
8. Überprüfung Elektr. Milchmengenmessgeräte		<b>471</b>	448
9. Betriebe mit PC-Herdenbetreuung		<b>257</b>	255
10. Betriebe mit Fütterungsberatung		<b>529</b>	426
11. Grundfutteruntersuchung		<b>1 210</b>	945
12. Betriebe mit RDV4M		<b>819</b>	-
13. Betriebe mit RDV4M und Besamungsmeldung		<b>555</b>	-
14. Ziegen unter MLP		<b>727</b>	777
15. Schafe unter MLP		<b>190</b>	266

## 2.1 Baden-Württemberg 2007 – Kurzübersicht 3

Baden-Württemberg		2007	2004
1. Vollerwerb	Betriebe %	<b>77,2</b>	77,1
2. Nebenerwerb	Betriebe %	<b>22,8</b>	22,9
3. Milchviehhalter mit Bullenmast	Betriebe %	<b>28,0</b>	27,7
4. Milchviehhalter mit Schweinemast	Betriebe %	<b>5,7</b>	5,5
5. Anbindestall	Betriebe %	<b>54</b>	60,9
6. Laufstall	Betriebe %	<b>46</b>	39,1
7. Eimermelkanlage	Betriebe %	<b>10,2</b>	13,2
8. Rohrmelkanlage	Betriebe %	<b>41,9</b>	47,2
9. Melkstand	Betriebe %	<b>42,0</b>	38,9
10. Karussell	Betriebe %	<b>0,4</b>	0,3
11. Roboter	Betriebe %	<b>0,8</b>	0,4
12. Besamung Tierarzt	Betriebe %	<b>60,6</b>	66,0
13. Eigenbestandsbesamung	Betriebe %	<b>26,2</b>	23,4
14. Natursprung	Betriebe %	<b>5,8</b>	5,9
15. TMR	Betriebe %	<b>14,0</b>	11,8
16. Abruffütterung	Betriebe %	<b>21,4</b>	20,0
17. TMR + Abruffütterung	Betriebe %	<b>9,0</b>	7,4
18. Biobetriebe		<b>412</b>	434

## 2.2 Milchkuhhaltung Baden-Württemberg

Jahr	Milchkuhalter* insgesamt	Milchkühe* insgesamt	Milchkuhalter** unter MLP	Milchkühe** unter MLP
1977	87 605	695 735	20 371	288 975
1978	82 232	695 011	19 180	296 072
1979	77 245	691 992	18 332	302 833
1980	72 535	688 148	17 877	314 415
1981	68 780	678 026	17 518	321 275
1982	66 128	683 422	17 039	324 589
1983	63 180	694 302	16 530	331 370
1984	60 818	677 208	15 921	328 256
1985	55 900	641 441	15 598	325 441
1986	55 049	656 969	15 262	331 144
1987	51 900	625 600	14 778	316 671
1988	49 280	612 129	14 343	307 915
1989	46 800	599 800	14 082	310 956
1990	43 554	573 744	13 773	306 659
1991	39 800	543 000	13 047	300 578
1992	36 180	518 057	12 447	295 004
1993	34 000	509 400	12 247	301 803
1994	31 786	503 341	12 098	309 071
1995	29 300	498 500	12 008	314 731
1996	27 899	490 321	11 963	323 029
1997	25 100	465 700	11 706	322 697
1998	24 000	447 400	11 367	309 317
1999	21 900	438 100	10 943	306 230
2000	19 800	430 200	10 338	309 200
2001	18 400	416 300	9 997	310 157
2002	16 800	406 400	9 656	302 274
2003	15 700	384 800	9 333	300 067
2004	14 600	382 000	9 008	295 485
2005	14 300	379 800	8 682	289 299
2006	13 500	368 700	7 964	282 965
<b>2007</b>	<b>12 000</b>	<b>356 200</b>	<b>7 655</b>	<b>283 372</b>

\*Statistisches Landesamt Baden-Württemberg Viehzählung November 2007

\*\*Stand 30.9.2007



**2.3 LKV Baden-Württemberg 1977 – 2007 (ganzjährig geprüfte Kühe)**

Jahr	Milchkühe	Milch kg	Fett %	Eiweiß kg	F + E kg
1977	226 269	4 243	3,97	-	169
1978	231 024	4 324	3,97	-	172
1979	237 659	4 438	3,93	-	174
1980	239 770	4 627	3,92	3,44	340
1981	251 004	4 626	3,92	3,36	336
1982	255 932	4 677	3,94	3,33	340
1983	259 746	4 794	3,95	3,32	348
1984	259 540	4 779	3,98	3,33	349
1985	256 985	4 777	3,96	3,35	349
1986	258 833	4 934	4,00	3,37	363
1987	253 766	4 917	4,02	3,34	362
1988	248 518	4 882	3,97	3,33	357
1989	246 905	5 087	4,04	3,34	365
1990	243 095	5 087	4,12	3,38	391
1991	236 369	5 309	4,11	3,38	398
1992	229 611	5 413	4,15	3,41	409
1993	230 571	5 470	4,16	3,43	416
1994	237 821	5 398	4,20	3,41	411
1995	237 373	5 375	4,18	3,42	409
1996	244 461	5 494	4,19	3,44	419
1997	239 944	5 658	4,17	3,41	429
1998	230 268	5 950	4,20	3,43	454
1999	224 211	6 097	4,19	3,44	465
2000	224 720	6 168	4,16	3,42	468
2001	230 050	6 328	4,19	3,44	483
2002	222 846	6 433	4,20	3,44	492
2003	219 965	6 592	4,17	3,44	502
2004	217 001	6 633	3,98	3,48	512
2005	213 766	6 813	4,22	3,46	523
2006	205 077	6 869	4,19	3,44	524
<b>2007</b>	<b>207 656</b>	<b>7 034</b>	<b>4,17</b>	<b>3,45</b>	<b>536</b>

## 2.4 Durchschnittsleistungen aller MLP-Kühe in den Landeskontrollverbänden 2007

Landeskontrollverband	Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Eiweiß kg	F + E kg
Schleswig-Holstein	285 042	8 201	4,19	3,41	624
Niedersachsen/Bremen	308 884	8 497	4,15	3,40	642
Weser-Ems	305 189	8 512	4,12	3,38	639
Nordrhein-Westfalen	310 740	8 180	4,16	3,41	619
Hessen	124 784	7 769	4,17	3,39	587
Rheinland-Pfalz	99 360	7 344	4,18	3,37	555
Saarland	11 362	7 420	4,17	3,36	558
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>278 859</b>	<b>6 997</b>	<b>4,16</b>	<b>3,44</b>	<b>531</b>
Bayern	960 282	6 961	4,13	3,50	530
Mecklenburg-Vorpommern	169 070	8 697	4,09	3,39	651
Brandenburg	155 694	8 608	4,08	3,39	643
Sachsen-Anhalt	119 706	8 603	4,07	3,39	642
Thüringen	111 854	8 633	4,08	3,39	645
Sachsen	181 943	8 785	4,12	3,43	663
<b>Deutschland 2007</b>	<b>3 422 769</b>	<b>7 867</b>	<b>4,13</b>	<b>3,42</b>	<b>594</b>

Quelle ADR 2007

### 3 Entwicklung des LKV Baden-Württemberg 2007

#### 3.1 Gremien

Am 03. April 2007 fanden in Herrenberg Beiratssitzung und Vertreterversammlung des LKV Baden-Württemberg statt. Dabei wurden die Haushaltsabschlüsse der 3 Verbandsabteilungen für das Jahr 2006 genehmigt. Vorstand und Geschäftsführung wurden für das Jahr 2006 einstimmig entlastet. Die beschlossenen Haushaltsvolumen für das Jahr 2007 liegen für die Abteilung Milchleistungsprüfung bei 11.083.000,00 €, für die Abteilung Erzeugerringe bei 578.940,00 € und für die Abteilung Tierkennzeichnung bei 1.544.000,00 €.

#### Die Vorstandschaft des LKV



Paul Maier  
(Vorsitzender)

Helmut Keller  
(stellvertr. Vorsitzender)

Dr. Gollé Leidreiter  
(Geschäftsführer)

Martin Messner  
(Milchprüfung)

Hansjörg Baier  
(Erzeugerringe)

Wesentlicher Tagesordnungspunkt der Vertreterversammlung waren Wahlen zum Beirat und zur Vorstandschaft. Herr Paul Maier, Börsingen und Herr Helmut Keller, Ölbronn wurden einstimmig zum Vorsitzenden bzw. zum stellvertretenden Vorsitzenden wiedergewählt. Mit dem überzeugenden Wahlergebnis wurde die erfolgreiche Führung des Verbandes durch die beiden Herren eindrucksvoll gewürdigt. Herr Gerhard vom Berge, Ostrach, hatte über 25 Jahre die Schweine-Erzeugerringe des LKV erfolgreich im Vorstand vertreten. Mit seinem altersbedingten Ausscheiden aus dem Vorstand des LKV geht eine Ära zu Ende. Herrn vom Berge wurde die goldene Ehrenplakette des Verbandes verliehen, ferner wurde er einstimmig zum Ehrenmitglied des LKV Baden-Württemberg ernannt. Seine besonderen Verdienste hatte sich Herr vom Berge durch den konsequenten Ausbau des Serviceangebotes der Schweineerzeugerringe erworben. Stets war er Garant für selbständige, starke Erzeugerringe im LKV. Als sein Nachfolger im Amt wurde ebenfalls einstimmig Herr Hansjörg Baier aus Beiningen gewählt, langjähriger Vorsitzender des Erzeugerringes Ulm-Heidenheim. Herr Baier steht für die Fortführung des von Herrn vom Berge vorgezeichneten Weges.

Neben Herrn Gerhard vom Berge wurde auch Herr Professor Dr. Hermann Trautwein, langjähriges Beiratsmitglied für den Ziegenzuchtverband Baden-Württemberg aus diesem Gremium verabschiedet. Herr Professor Dr. Trautwein hat über mehrere Jahrzehnte die Interessen der Ziegenzüchter im LKV erfolgreich vertreten. Herrn Professor Dr. Trautwein wurde die silberne Ehrenplakette des LKV Baden-Württemberg verliehen.

Durch das Ausscheiden von Herrn Manfred Stähle, Illerkirchberg, als Vorsitzender des Milchprüfringes Baden-Württemberg zum Jahresende 2007 wird sein Nachfolger Herr Martin Messner, Trossingen, zukünftig den Milchprüfring in der Vorstandschaft des LKV Baden-Württemberg vertreten. Herr Manfred Stähle hatte sich während seiner Amtszeit Verdienste erworben um die Verbesserung des Innenverhältnisses zwischen Milchprüfring und Landeskontrollverband.

Am 7. und 8. Mai 2007 fand die Jahrestagung der 14 Landeskontrollverbände und 2 Milchprüfringe in Isny, Baden-Württemberg, statt. Diese 16 Verbände sind in der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Rinderzüchter (ADR) organisiert u.a. mit dem Ziel, die Milchleistungs- und Milchgüteprüfung in Deutschland nach einheitlichen Kriterien durchzuführen.

Der LKV Baden-Württemberg war mit der Ausrichtung der Tagung betraut. Inhaltlicher Schwerpunkt der Tagung war die Diskussion um die stärkere, organisatorische und inhaltliche Kooperation der Organisationen der Leistungs- und Qualitätsprüfung. Eine deutliche Mehrheit der Kontrollverbände sieht hier Handlungsbedarf vor dem Hintergrund nicht nur einer veränderten Tierzuchtgesetzgebung.

Die Vorstandschaft des Verbandes führte mehrere Gespräche mit Vertretern der Finanzverwaltung, um offene Fragen bei der Besteuerung von Mitgliedsbeiträgen und Fördermitteln zu klären. In einem abschließenden Gespräch mit dem Amtschef des Finanzministeriums Baden-Württemberg unter Beteiligung des Berufsstandes konnten befriedigende Lösungen gefunden werden.

Nach langen Jahren der gerichtlichen Auseinandersetzung wurde vom Sozialgericht Stuttgart im Jahr 2007 eine Entscheidung zur Einkommensbesteuerung von Büromieten gefällt. Das Gericht schloss sich dem über viele Jahre vertretenen Standpunkt des LKV Baden-Württemberg an.

Das Ehrenamt des Verbandes hatte 2007 Führungsaufgaben wahrzunehmen bei der LKV Beratungs- und Service-GmbH und bei der RDV Entwicklungs- und Vertriebs-GmbH.

### 3.2 Entwicklung der Betriebs- und Kuhzahlen

Das Statistische Landesamt Baden-Württemberg meldet in seiner repräsentativen Viehbestandserhebung vom 03. November 2007 für das Land noch 12 000 Milchviehhalter mit 356.200 Milchkühen. Damit nahm die Zahl der Milch produzierenden Landwirte innerhalb eines Jahres um 11,4% ab. Der Bestand an Milchkühen ging um 3,4% zurück. Zum 30.09.2007 hatte der LKV Baden-Württemberg 7.655 Mitgliedsbetriebe mit 283.372 Milchkühen. Gegenüber dem Vorjahr reduzierte sich die Zahl der Mitglieder um 309 Betriebe, die Kuhzahl nahm leicht zu. Erfreulich ist die Tatsache, dass 117 Betriebe neu zur MLP geworden werden konnten.

### 3.3 Personalstand und Aufgaben

#### 3.3.1 Zuchtware

Wie in den vergangenen Jahren auch wurde die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Verbandes dem veränderten Mitgliederstand angepasst. Am 30.09.2007 waren beim LKV Baden-Württemberg 115 Zuchtware beschäftigt. Gegenüber dem Vorjahr hatte sich der Personalstand um zwei Arbeitskräfte reduziert. Von einem Zuchtware wurden durchschnittlich 67 Betriebe mit 2.464 Milchkühen betreut. Damit wurde die durchschnittliche Auslastung der Mitarbeiter leicht erhöht, es wurden aktuell Dienstgebiete aus organisatorischen Gründen neu eingeteilt, und bei Zuchtwaren ohne besondere Zusatzaufgaben etwa 3.000 MLP-Kühe im Gebiet angestrebt.

Nach mehrjähriger Pause fand im Berichtsjahr 2007 wieder ein Ausbildungslehrgang für Zuchtware bei der Lehr- und Versuchsanstalt Aulendorf statt. In 3 Lehrgangsböcken über zusammen 5 Wochen wurden 10 Zuchtware fit gemacht für ihren beruflichen Alltag.

Schwerpunkt der 3 Böcke sind Grundlagen der Milchleistungsprüfung, Milchviehfütterung und Milchgewinnung. Alle Teilnehmer konnten mit zum Teil sehr gutem Erfolg ihre Prüfungen ablegen.

Für alle Zuchtware gab es 2007 zwei wesentliche Arbeitsschwerpunkte, zum einen die Information der Mitglieder über die Internetanwendung RDV4M und zum anderen die Intensivierung der Fütterungsberatung.

In zahlreichen Informationsveranstaltungen im ganzen Land

wurde interessierten Betriebsleitern die neu entwickelte Internetanwendung des LKV vorgestellt. Über das Internet hat jeder Teilnehmer an der offiziellen MLP die Möglichkeit, auf seine Daten zuzugreifen. Einzige Voraussetzungen sind ein PC und ein Internetanschluss. Über das Programm RDV4M lassen sich nicht nur die MLP-Daten schnell und einfach nach betriebsspezifischen Kriterien auswerten, es lassen sich auch Besamungen vom Eigenbestandsbesamer zur Rinderunion melden.

Bereits nach wenigen Wochen waren viele Betriebsleiter von den Vorzügen der Anwendung überzeugt. Am 30.09.2007 nahmen 819 Betriebe mit 54.000 MLP-Kühen RDV4M in Anspruch. 555 Betriebsleiter nutzen die Möglichkeit, über das Programm Besamungen zu melden. Mittlerweile werden 80% aller online gemeldeten Besamungen in Herbertingen über LKV- Programme getätigt.

Nach einem dreiviertel Jahr setzen bereits mehr als 10% der Mitgliedsbetriebe mit etwa 20%



der geprüften Kühe die Anwendung ein, ein sehr schöner Erfolg.

Anfang des Jahres 2008 wird das Programm RDV4M um weitere interessante Anwendungen und Auswertungen ergänzt, sodass die Attraktivität des Programms weiter zunehmen wird. In vielen Zuchtwartdienstgebieten werden im Februar 2008 öffentliche Informationsveranstaltungen stattfinden, um die Neuerungen zu erläutern.

Im zweiten Arbeitsschwerpunkt wurde die Fütterungsberatung über Zuchtwarte weiter ausgebaut. Die 2007 stark gestiegenen Krafftutterpreise lassen viele Betriebsleiter über ihre Fütterung nachdenken. Immer häufiger wurden Zuchtwartinnen und Zuchtwarte mit Fütterungsfragen konfrontiert. Das Angebot des LKV Baden-Württemberg über das EDV-Programm SA41, die Futtermischung zu optimieren und das Krafftutter bedarfsgerecht einzusetzen, findet zunehmend mehr Abnehmer. Ende des Jahres 2007 wurden knapp 550 Mitgliedsbetriebe auf diesem Wege beraten, Tendenz weiter steigend. Die Beratung basiert immer auf durchgeführten Grundfutteranalysen. 2007 wurden bei der LUFA Speyer 1.210 Grundfutteranalysen veranlasst, gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 30%.

Um der steigenden Nachfrage nach qualifizierter Fütterungsberatung gerecht zu werden, wurden die Mitarbeiter des Verbandes intensiv geschult. Über das Berichtsjahr verteilt wurden insgesamt 6 mehrtägige Schulungseinheiten durchgeführt. Eine mehrtägige Fachexkursion u.a. zur LUFA Speyer rundete das Fortbildungsprogramm „Fütterung“ ab.

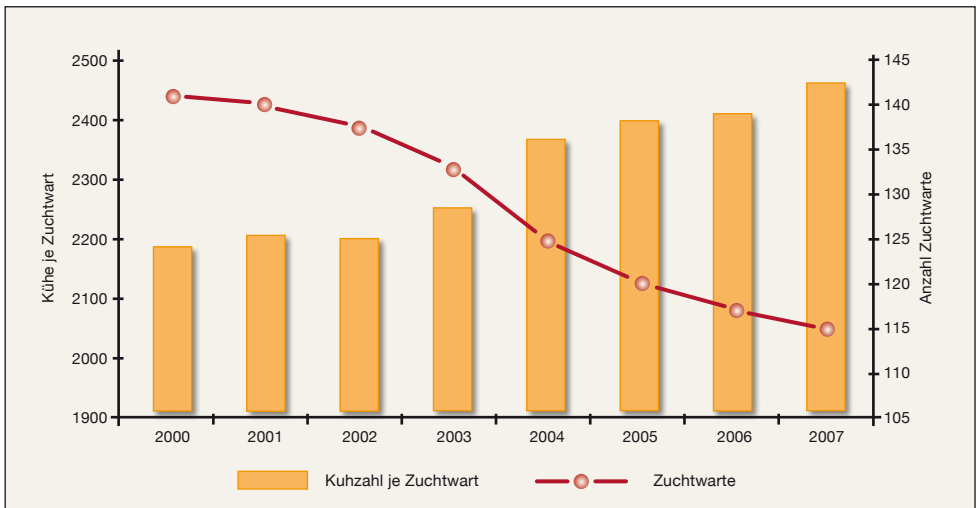
Alle Zuchtwarte haben an den beiden Fortbildungstagen im Frühjahr und Herbst 2007 teilgenommen, die jedes Jahr durchgeführt werden. Eine spezielle Schulung erhielten Zuchtwarte, in deren Dienstgebieten automatische Melksysteme (Roboter) im Einsatz sind. Die Schulung wurde gemeinsam mit den Herstellern der Melksysteme durchgeführt.

### 3.3.1.1 Personalstand 30.9.2007 in den Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	30.09.2007		Kühe je MLP-Betrieb	Anzahl Zuchtwarte	Ø je Zuchtwart	
	Betriebe	Kühe			Betriebe	Kühe
Biberach	2 485	101 002	41	39	64	2 590
Ilshofen	2 646	96 150	36	40	66	2 404
Donaueschingen	2 524	86 220	34	36	70	2 388
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>7 655</b>	<b>283 372</b>	<b>37</b>	<b>115</b>	<b>67</b>	<b>2 462</b>

### 3.3.1.2 Entwicklung der Zuchtwart-Personalstellen

Jahr	Anzahl Zuchtwarte	Ø je Zuchtwart	
		Betriebe	Kühe
1997	158,0	74	2 042
1998	153,5	74	2 015
1999	146,5	75	2 090
2000	141,0	73	2 193
2001	140,2	71	2 212
2002	137,2	70	2 203
2003	133,2	70	2 253
2004	124,5	72	2 373
2005	120,5	72	2 401
2006	117,0	68	2 419
<b>2007</b>	<b>115,0</b>	<b>67</b>	<b>2 462</b>



### 3.3.2 Probenehmer

Am 30.09.2007 waren 83 hauptamtliche und 572 nebenberufliche Probenehmer beim LKV Baden-Württemberg beschäftigt. Gegenüber dem Vorjahr ging die Zahl der Probenehmer um 9 Personen zurück. Erfreulich ist die Tatsache, dass der deutliche Rückgang an Probenehmern in den letzten Jahren gestoppt werden konnte. Hat sich die Zahl der Probenehmer im Prüfungsjahr 2006 noch um 15% reduziert, liegt der Rückgang im Berichtsjahr nur knapp bei 2%. Es wäre sehr erfreulich, wenn sich dieser Trend weiter fortsetzen ließe und es gelänge, wieder mehr Personal für die Probenehmer Tätigkeit zu gewinnen. Insbesondere in Ballungsgebieten mit einem breiten Arbeitsangebot ist es sehr schwierig, geeignete Personen für diese wichtige Arbeit zu finden.

Die Zuchtwarte des Verbandes sind angehalten, durch regelmäßige Probenehmerschulungen eine hohe Qualität der Probenahme sicherzustellen. Diese Maßnahme muss auch für das betriebseigene Personal des Mitgliedsbetriebes gelten.

Zuchtwarte des Verbandes haben im Prüfungsjahr 2007 insgesamt 2047 Probenehmerüberprüfungen durchgeführt. Dabei wurde die praktische Tätigkeit der Probenehmer vor Ort in nicht angekündigten Besuchen durch den zuständigen Zuchtwart überprüft und protokolliert. Diese Maßnahme sichert auf Dauer den hohen Standard der Probenahme in der Milchleistungsprüfung Baden-Württemberg.

Weitere Qualitätssicherungsmaßnahmen sind die von Zuchtwarten durchgeführten Herdennachprüfungen. Jeder Zuchtwart ist angehalten, 2 Herdennachprüfungen im Prüfungsjahr durchzuführen. Die Betriebe werden in der Regel von den staatlichen Bediensteten der Tierzuchtverwaltung vorgegeben. Die Vorgehensweise bei der Prüfung ist klar geregelt. Im Anschluss an das reguläre Probemelken durch den Probenehmer wird vom Zuchtwart unangemeldet ein weiteres Probemelken angesagt, das sich über 2 Melkzeiten erstreckt. Die Ergebnisse beider Prüfungen werden ausgewertet und ihre Übereinstimmung geprüft. Im Prüfungsjahr 2007 wurden 281 Herdennachprüfungen mit insgesamt 13332 Kühen durchgeführt. Es ergaben sich keine Beanstandungen. Es konnte deutlich gemacht werden, dass LKV Personal und Mitgliedsbetriebe die Milchleistungsprüfung auf hohem Niveau durchführen.

Zur korrekten Probenahme gehören gut arbeitende Milchmengenmessgeräte. Bei der Lehr- und Versuchsanstalt Aulendorf unterhält der LKV Baden-Württemberg eine Justierstelle für portable Milchmengenmessgeräte. Im Prüfungsjahr 2007 wurden dort insgesamt 2.840 verbandseigene Geräte justiert.

In 472 Mitgliedsbetrieben mit stationären Milchmengenmessgeräten wurde diese Technik durch Zuchtwarte überprüft. Einmal jährlich ist eine solche Überprüfung gefordert, werden diese Geräte für die offizielle Milchleistungsprüfung eingesetzt. Nachdem die Zahl der Betriebe mit diesen Geräten weiter im Steigen begriffen ist, werden im Frühjahr 2008 weitere Zuchtwarte ausgebildet, um diese Überprüfungen vornehmen zu können. Die meisten Betriebsleiter schätzen diese Arbeit, wird dadurch die Technik regelmäßig überprüft und die korrekte Funktion sichergestellt.





### 3.3.3 EDV-Gruppe

Im Prüfungsjahr 2007 waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter neben den Routineaufgaben der MLP-Datenverarbeitung schwerpunktmäßig mit der Einführung und dem Betrieb der Internetanwendung RDV4M beschäftigt. Dieses Gemeinschaftsprojekt der EDV-Kooperationspartner aus Bayern, Österreich und Baden-Württemberg wurde zu Beginn des Jahres 2007 den interessierten Mitgliedsbetrieben vorgestellt. Bei der Entwicklung dieser Anwendung wurde großer Wert auf eine einfache Bedienung gelegt. Lediglich ein PC und Internetzugang sind notwendig, um direkt auf die betriebseigenen MLP-Daten zugreifen zu können.

Einfach und schnell können die Daten sortiert und ausgewertet werden, ganz nach den speziellen Bedürfnissen des Betriebes. Das aufwendige Blättern in den MLP-Unterlagen entfällt.

Großes Interesse findet auch das Melden von Besamungen an die Besamungszentrale Herberlingen der Rinderunion Baden-Württemberg. Auch hier bietet die Internetanwendung RDV4M des LKV eine einfache und schnelle Lösung.

Bei der Erstellung der Besamungsmeldung durch den Eigenbestandsbesamer über die Internetanwendung kann auf die vorhandenen aktuellen Bestandsdaten zugegriffen werden. Das fehleranfällige Schreiben bzw. Eintippen von Lebensnummern entfällt. Per Mausklick werden diese Informationen übernommen und versandt.



mobile Datenerfassung

Der Zuspruch, den die Internetanwendung RDV4M erfährt, ist sehr positiv. Bereits nach einem dreiviertel Jahr nehmen 819 Betriebe mit durchschnittlich 60 Kühen das Angebot in Anspruch. 68% dieser Betriebe melden ihre Besamungen dann auch über RDV4M. Aktuell werden bereits 80% aller online gemeldeten Besamungen an die RBW über die Programme des LKV (RDV4M und Kuhplanner Elfriede) abgewickelt.

Im Frühjahr 2008 erfolgt ein weiterer Entwicklungsschritt. Über RDV4M werden dann weitere Auswertungen der MLP-Daten zur Verfügung stehen. Im Zellzahlbericht werden die Zellgehalte der letzten 12 Probemelkungen der aktiven MLP-Kühe ausgewiesen sein. Ferner wird es eine Übersicht aller aktuellen 305-Tageleistungen geben.

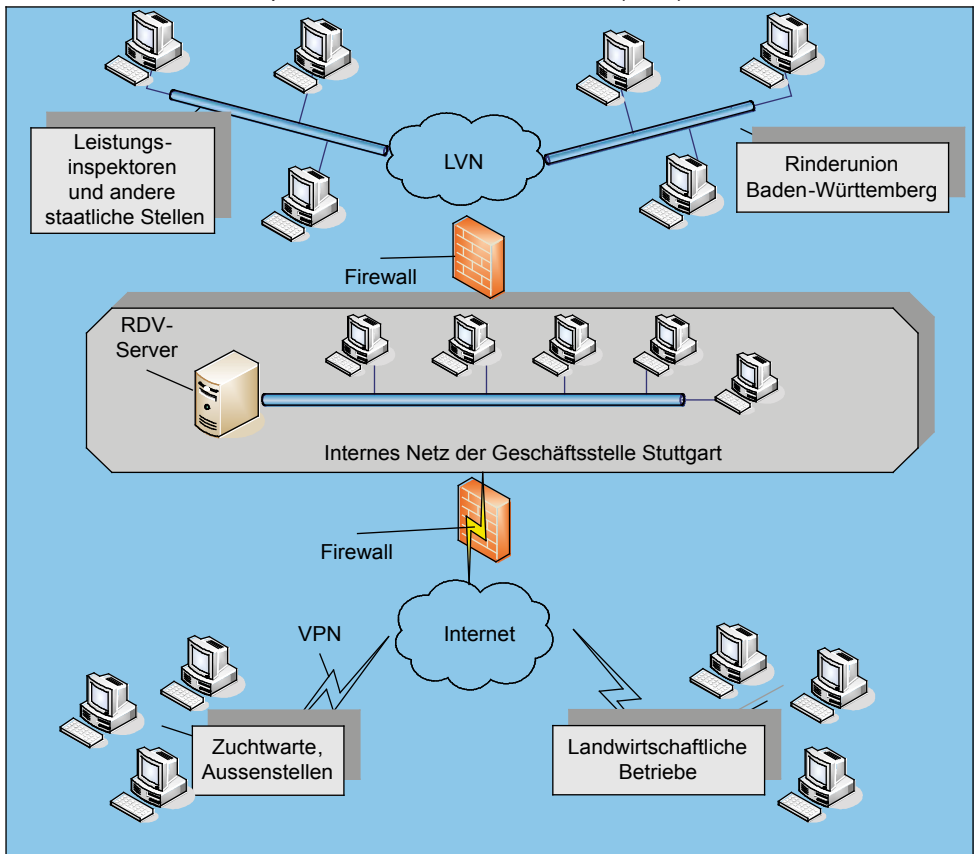
In einem weiteren Entwicklungsschritt werden die grafischen Darstellungen verbessert und die Möglichkeit geschaffen, die Ergebnisse von Trächtigkeitsuntersuchungen einzugeben. Dadurch wird die Qualität und Aussagekraft der verfügbaren Aktionslisten weiter verbessert.

Gemeinsam mit den Kooperationspartnern im EDV-Bereich aus Bayern und Österreich werden 2008 zwei weitere Projekte schwerpunktmäßig vorangetrieben. Dabei handelt es sich um die geplante Einführung eines Systems zur mobilen Datenerfassung. Über mobile Handgeräte werden Daten der Milch- und Fleischleistung sowie Belegungs- und Tiergesund-

heitsdaten erfasst und sofort zum RDV-Rechner weitergeleitet. Der Vorteil dieses Verfahrens besteht u.a. in einer schnelleren und fehlerfreieren Datenerfassung.

In einem zweiten Projekt ist beabsichtigt, gemeinsam ein internetbasiertes Fütterungsprogramm zu entwickeln. Dieses Programm soll insbesondere für den Einsatz durch Beratungskräfte der Landeskontrollverbände geschaffen werden, um der steigenden Nachfrage nach neutraler Fütterungsberatung gerecht werden zu können. Ein internetbasiertes Fütterungsprogramm bietet sehr viele Vorteile bei Betreuung und Fortbildung der Beratungskräfte.

Schematischer Netzwerkplan des Rinderdatenverbundes (RDV)



### 3.4 Prüfmethoden

#### 3.4.1 Entwicklung der eingesetzten Prüfmethoden

Prüfmethode		30.09.07 %	30.09.06 %	30.09.05 %	30.09.04 %
Referenzmethode <b>AS4</b>	Betriebe	<b>60,8</b>	62,7	63,7	66,3
	Kühe	<b>61,2</b>	62,7	64,4	66,7
Besitzerprüfung <b>BS4</b>	Betriebe	<b>29,5</b>	28,4	28,2	26,6
	Kühe	<b>27,8</b>	27,3	26,7	25,6
Alternierende Prüfung <b>AT4</b>	Betriebe	<b>4,9</b>	4,7	4,7	4,4
	Kühe	<b>4,8</b>	4,7	4,6	4,3
Alternierende Prüfung <b>BT4</b>	Betriebe	<b>3,6</b>	3,2	2,9	2,5
	Kühe	<b>3,8</b>	3,5	3,2	2,8
Alternierende Prüfung <b>ATM4</b>	Betriebe	<b>0,1</b>	0,1	0,2	0,1
	Kühe	<b>0,3</b>	0,3	0,3	0,2
Alternierende Prüfung <b>BTM4</b>	Betriebe	<b>0,4</b>	0,4	0,3	0,2
	Kühe	<b>0,8</b>	0,7	0,8	0,4

Im Prüfungsjahr 2007 haben sich keine wesentlichen Verschiebungen bei den im Einsatz befindlichen Prüfmethoden ergeben. Nach wie vor werden annähernd 66% aller Betriebe durch Probennehmer des LKV Baden-Württemberg geprüft. 34% der Betriebe führen die Probenahme mit betriebseigenem Personal durch. Dabei sind keine Unterschiede zwischen den beiden genannten Prüfmethoden hinsichtlich der Qualität der Probenahme feststellbar. Die durchgeführten Herdennachprüfungen belegen eine durchgängig hohe Qualität.

Die Zahl der Betriebe mit stationären elektronischen Milchmengenmessgeräten ist im Prüfungsjahr 2007 leicht gestiegen. Dabei handelt es sich bei diesen 465 Betrieben um LKV-Mitgliedsbetriebe, die ihre Geräte für die offizielle Milchleistungsprüfung einsetzen. Diese Voraussetzung ist dann gegeben, wenn die Milchmengenmessgeräte ausreichend genau messen, eine offizielle ICAR Zulassung haben und einmal jährlich durch Mitarbeiter des LKV überprüft werden. Die Geräte, die eine offizielle ICAR Zulassung und einen offiziellen Test durchlaufen haben, können der Tabelle 9.1 auf Seite 64 entnommen werden. Prüfmethoden, bei denen die abgenommenen und geprüften stationären Geräte eingesetzt werden, führen das ‚M‘ in der Bezeichnung.

Die Zahl der Mitgliedsbetriebe im LKV Baden-Württemberg, die automatische Melksysteme einsetzen, hat weiter zugenommen. Zum 30.09.2007 hatten insgesamt 52 Mitgliedsbetriebe den Melkroboter im Einsatz. Innerhalb eines Jahres war diese Zahl um 16 Neueinbauten gestiegen. Dieser Trend hin zum Einsatz dieser Technik scheint ungebrochen. Die meisten in Baden-Württemberg melkenden Maschinen sind Fabrikate der Firmen Lely und De Laval.

### 3.5 Transport und Untersuchung von MLP-Proben

Im Jahr 2007 waren die MLP-Proben des LKV Baden-Württemberg von der Probenahme bis zur Probenuntersuchung durchschnittlich 2,8 Tage unterwegs. Dieser Wert wurde gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,2 Tage verbessert. Im nationalen Vergleich ist der Wert von 2,8 Tagen allerdings unterdurchschnittlich. Der Durchschnittswert der bundesdeutschen Kontrollverbände liegt bei 2,3 Tagen. An dieser Größenordnung gilt es, sich zu orientieren. Im aktuellen Prüfungsjahr sind erneut alle Möglichkeiten zu prüfen, Probentransport und Probenuntersuchungen zu optimieren. Verbesserungen sollten insbesondere für den Raum Nordwürttemberg erzielt werden. Der Transport über die Milch- und Probensammelstelle Ochsenfurt führt immer wieder zu Verzögerungen.

Im Prüfungsjahr 2008 ist daran gedacht, mit verbesserten Probentransportkisten einen Test durchzuführen. Die zu erprobenden Boxen sind aus Kunststoff, sie sind leichter sauber zu halten, haben ein sehr geringes Eigengewicht und der Kunststoff hat eine isolierende Wirkung.



#### 3.5.1 Durchschnittliche Verweildauer

Durchschnittliche Verweildauer in Tagen: Probenahme bis Probenuntersuchung			
Monat	Jahr 2007	Jahr 2006	Jahr 2005
Januar	2,9	3,5	3,8
Februar	2,8	2,9	3,3
März	2,7	3,0	4,0
April	3,1	3,2	3,8
Mai	2,9	3,0	3,2
Juni	2,8	3,1	3,2
Juli	2,6	2,8	2,8
September	2,7	2,8	3,1
Oktober	2,8	2,8	3,2
November	2,8	2,8	3,1
Dezember	2,8	2,8	3,3